

Morgenstern, Christian: Die Tage der Gläubigen (1892)

1 Die Tage der Gläubigen
2 uralten Wahns
3 sind dahin!
4 Unauslöschlich Gelächter
5 grüßt,
6 was sie lassen und tun.

7 Am Sonnenhimmel
8 schaun sie noch immer
9 schwärzliche Punkte
10 und sprechen: »Seht!
11 Gottes Finger
12 deuten auf uns!«
13 Wissen sie nicht,
14 daß sie Flecken des eigenen Augs
15 anbeten?
16 Rührendem Schauspiel
17 lohnt
18 unauslöschlich Gelächter.

19 Bändigen
20 wolln sie den Huf der Zeit,
21 mit Spruch und Fluch
22 bannen das steigende Roß,
23 drauf frühlingsgewaltig
24 der freie Geist,
25 der Zukunft König,
26 einherbraust!
27 Weh den Zermalmten!
28 Ihr Ende
29 umschallt
30 unauslöschlich Gelächter.

31 Hören sie nichts?

32 Vom Aufgang zum Niedergang
33 lacht es ja unablässig,
34 grüßt,
35 was sie lassen und tun,
36 unauslöschlich Gelächter.

(Textopus: Die Tage der Gläubigen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56876>)